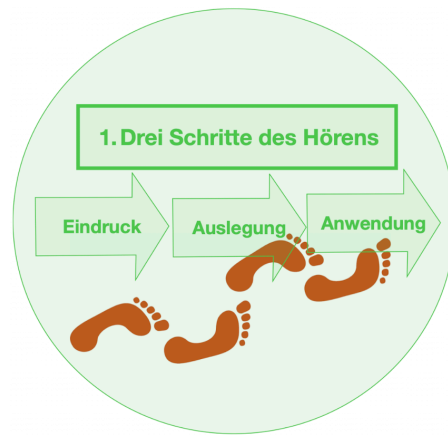


Wie kann ich Gott hören? – Das Empfangen - Wochenende des Gebets 2026

1. Drei Schritte des Hörens auf Gott

Eindruck → Auslegung → Anwendung

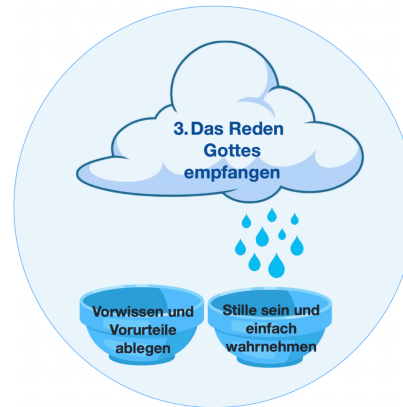


2. Formen des Hörens

- Gedanken, Einfall, innerer Eindruck
- Bibelstellen
- Bilder
- Worte (akustisch oder innere Worte)
- körperliche Empfindungen
- Ereignisse – Dinge, die wir erleben
- Gefühle (z.B. Unruhe, Frieden)
- Zeichnungen
- Lieder
- Zeichenhandlungen
- Träume
- Wortspiele, Gedichte, Gemälde, Gerüche
- Gottes leises Reden in unseren Gedanken

3. Das Reden Gottes empfangen

- Vorwissen und Vorurteile ablegen
- Stille sein und einfach auf Empfang gehen



4. Gottes Stimme von anderen Unterscheiden

- Ich, Gott, Dämonen

5. Die Stimme Gottes erkennen

Mit Gottes Stimme vertraut werden du

- Bibel lesen
- Üben des Hörens
- danach handeln



6. Eindruck prüfen

- Passt es zum Zeugnis und Geist der Bibel?
- Ist es natürlich ableitbar
Eindrücke aus Vorwissen können/müssen nicht von Gott sein
- Entspricht es meinen Ängsten oder Wünschen?
Starke Gefühle verzerren die Wahrnehmung
- Ist es etwas, das ich schon längst einmal wollte?
Habe ich eine eigene Agenda? ← geistlicher Missbrauch
- Habe ich dem anderen etwas „abgespürt“?
Bin ich von Empathie geleitet statt vom Heiligen Geist?
- Habe ich tatsächlich empfangen oder sind es meine eigene Überlegungen?

7. Sprachstil - Eindrücke weitergeben

- Unsere Erkenntnis ist immer Stückwerk (1 Kor 13,9)
Demütig bleiben:
 - „Ich habe den Eindruck ...“
 - „Im Gebet kam mir der Gedanke ...“
 - „Ich denke, Gott möchte dir sagen ...“
- Eindrücke immer in Gottes Liebe und Annahme weitergeben
- Respektvoll – kein Druck, keine Bloßstellung, keine Manipulation!!!
„Was ich nicht in Liebe und Annahme und ohne Verletzung des Respekts sagen kann, sollte ich besser gar nicht sagen“

